

Bericht und Antrag

Erstellung eines provisorischen Rasen-Trainingsspielfeldes an der Herbergstrasse

Zusammenfassung

Der Fussballclub Zuzwil mit seinen 17 Mannschaften und über 400 Mitgliedern trainiert auf den beiden bestehenden Rasenspielfeldern in Zuzwil und Züberwangen und trägt dort auch die Trainings- und Meisterschaftsspiele aus. Um einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb durchzuführen, genügen die bestehenden Kapazitäten seit Jahren nicht mehr. Zudem haben sich die Mitgliederzahlen in den letzten rund sieben Jahren fast verdoppelt. Es ist Ersatz zu beschaffen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden an der Bürgerversammlung über einen Kredit von 625 000 Franken für die Realisierung eines provisorischen Rasen-Trainingsspielfeldes an der Herbergstrasse in Zuzwil. Mit diesem Provisorium kann bis auf weiteres der Trainings- und Spielbetrieb aufrechterhalten werden – längerfristig ist eine Rasensportanlage im Gebiet «Bürgerguet» geplant.

Die bestehenden Garderoben im ehemaligen Kindergarten «Fridolin» in Züberwangen sind schon länger sanierungsbedürftig. Mit einer «Containerlösung» auf dem Parkplatz «West» bei der Schulanlage Züberwangen wird vorübergehend Ersatz geschaffen.

Ausgangslage

Im Sommer 1987 wurde beim Schulhaus in Zuzwil eine Doppeltturnhalle mit Leichtathletikanlagen (Weitsprung, Schnelllauf und Kugelstossen) sowie einem Rasenspielfeld zur Benützung frei gegeben. Schon rund zehn Jahre früher, seit dem Jahr 1976, stand auf dem Areal «Wellauer» für die Fussballer eine Wiese für den Trainingsbetrieb – im heutigen Industriegebiet – bereit. Aufgrund der Entwicklung der Gemeinde im Industriegebiet mit der Ansiedlung von Unternehmen beschloss die Bürgerschaft im März 2003 die Erstellung eines zusätzlichen Rasenspielfeldes beim Schulhaus in Züberwangen.

Bedarf ausgewiesen

Der einheimische Sportverein ist ein wichtiger Treffpunkt für Jung und Alt. Aktuell nehmen 17 Mannschaften am geregelten Spielbetrieb teil. Die erste Mannschaft spielt in der 3. Liga, die 2. Mannschaft in der 4. Liga, die Senioren in der Meistergruppe und eine Mannschaft bei den Senioren «Plausch». Im Jugendbereich (A bis G-Junioren respektive «Eltern-Kind-Tschutten») beteiligen sich 13 Mannschaften am Spielbetrieb. Dabei spielen die A-, B- und C-Junioren in der höchsten Juniorenliga der Schweiz. Am Spielbetrieb beteiligen sich aktuell 124 Erwachsene sowie 249 Junioren (Jugendliche bis «Eltern-Kind-Tschutten»). Wegen fehlender Rasenspielflächen können derzeit keine weiteren Kinder aufgenommen werden. Auf der Warteliste für den

kommenden Sommer stehen 35 Kindern. Die Sportbegeisterten werden heute von 35 Trainern und Betreuern unterstützt, weitere rund 20 Personen üben verschiedene Funktionen im Verein aus. Aktuell wohnen 242 Spieler in der Gemeinde, 131 Spieler in den unmittelbaren Nachbargemeinden.

Für einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb genügt das heutige Angebot nicht mehr. Es besteht Handlungsbedarf für zusätzliche Rasenspielflächen, vor allem für Trainings und den Spielbetrieb im Jugendbereich. Die beiden Plätze in Zuzwil und Züberwangen sind von Montag bis Freitag zwischen ca. 17.30 und 21.30 Uhr vollständig belegt. Zudem finden an den Wochenenden zwischen März und Juni sowie August bis Ende Oktober je rund 60 Meisterschaftsspiele statt.

Zentrale Rasensportanlage

Seit dem Jahr 2014 verfolgt der Gemeinderat die Strategie, auf dem Gemeindegebiet zwei nebeneinanderliegende Rasenspielfelder für den Fussballbetrieb zu erstellen. Infolgedessen gab der Gemeinderat eine Standortevaluation in Auftrag und hatte bereits damals wegen einer möglichen Einzonung mit den kantonalen Ämtern Kontakt. Als bevorzugter Standort resultierte dabei das Gebiet «Bürgerguet» – nördlich des Wohn- und Pflegeheims Lindenbaum an der Weierenstrasse, wo die Gemeinde eine grössere Landfläche besitzt. Für die Umsetzung wurden diverse Varianten geprüft und ausgearbeitet. Als beste Lösung zeigte sich, dass zwei Rasenspielfelder mit Garderobengebäude direkt südlich an das Industriegebiet umgesetzt werden könnte. Leider fruchteten die Landverhandlungen für einen flächengleichen Landabtausch mit den betroffenen Grundeigentümern nicht. Derzeit ist es nicht möglich, im erwähnten Gebiet eine Rasensportanlage erstellen zu lassen. Ein anderer Standort für die Sportanlage ist aus Gründen des Raumplanungsgesetzes nicht realisierbar.

Abklärungen in der Nachbarschaft

Aufgrund der Situation klärte der Gemeinderat auch gemeindeübergreifende Möglichkeiten mit den Nachbargemeinden ab. Leider sind die Anlagen bei der Oberstufe Sproochbrugg in Niederhelfenschwil wie auch in der Sportanlage Rüti (Gemeinde Uzwil) ausgelastet. Aktuell bestehen keine freien Kapazitäten.

Festhalten am Standort «Bürgerguet»

Der Gemeinderat hält weiterhin am Standort «Bürgerguet» fest. Das nötige Areal ist im Richtplan für eine Rasensportanlage bereits ausgeschieden. Damit schafft der Gemeinderat die ortsplanerischen Grundlagen, damit die Fussballplätze immerhin mittelfristig an einem Standort zusammengeführt werden können. Angedacht ist, dass dann ein Teil der Rasenspielfläche in Züberwangen einer anderen Nutzung zugeführt werden könnte. Die heutige Rasenspielfläche bei der Schulanlage würde auch weiterhin für Trainingseinheiten zur Verfügung stehen.

Es steht ausser Frage, dass dem ortsansässigen Sportverein eine zeitgemässe Infrastruktur bereits seit längerer Zeit zusteht. Aus diesem Grund liess der Gemeinderat in einer Studie den Bau eines zusätzlichen temporären Trainingsfelds auf dem gemeindeeigenen Grundstück an der Herbergstrasse (südlich des bestehenden Rasenspielfeldes) abklären.

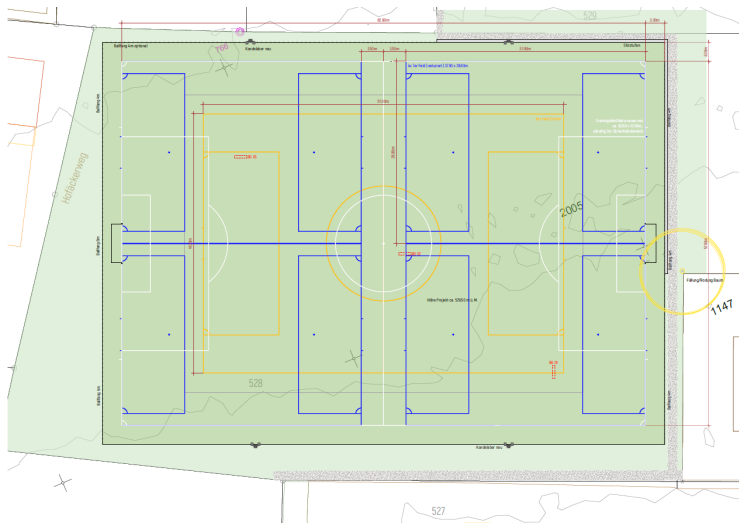
Übergangslösung Herbergstrasse

Gemäss Rücksprache mit den verantwortlichen Personen des einheimischen Sportvereins fehlt es vor allem an Trainingsmöglichkeiten im Juniorenbereich. Ein zusätzliches, temporäres Trainingsspielfeld auf dem Grundstück Nr. 2005 an der Herbergstrasse (hinter dem Werkhof des Unterhaltsdienstes) stellt für den Gemeinderat und den Fussballclub eine alternative und dringende Übergangslösung dar. Es ist die Umsetzung eines Naturrasenspielfeldes angedacht – ein Spielfeld mit Kunstrasen scheint vor allem aus ökonomischen Gründen und für eine Übergangslösung unverhältnismässig. Längerfristig soll diese gemeindeeigene Fläche überbaut werden.

Es gilt zu berücksichtigen, dass an der Herbergstrasse bereits ein Teil der notwendigen Infrastruktur vorhanden ist. So können die bestehenden Garderoben im Untergeschoss des Feuerwehrdepots, in der Sporthalle oder Turnhalle 1 mitbenützt werden, das Materiallager befindet sich im Aussengeräteraum der Sporthalle und das «Beizli» liegt in unmittelbarer Umgebung.

Projekt

Die Fässler Freiraumplanung Wil hat die verschiedenen Varianten im Gebiet «Bürgerguet» geprüft und nun auch für die Übergangslösung ein Vorprojekt erstellt. Das provisorische Naturrasenspielfeld weist eine Trainings-Spielfläche von 88 m x 63 m mit einem Sicherheitsbereich von 3 m auf. Diese Spielfläche ermöglicht einen Spielbetrieb nur für den Jugendbereich. Im Bereich der Wohnbauten an der Wiesengrundstrasse und im Baumgarten sowie gegenüber dem Werkhof wird ein Ballfangnetz aus Nylon mit genügender Höhe von 6 m und 4 m erstellt. Damit auch am Abend der Trainingsbetrieb aufrechterhalten werden kann, ist eine Beleuchtung für den Trainingsbetrieb mit vier Kandelabern, ausgerüstet mit LED-Leuchten, vorgesehen. Der Bodenaufbau geschieht naturnah und möglichst mit vorhandenem Erdmaterial. Die bestehende Fusswegverbindung (Hofäckerweg) wird leicht Richtung Osten verschoben und an das bestehende Wegnetz geführt. Nach der Zustimmung zum Kredit wird das Baubewilligungsverfahren eingeleitet.



Der Platz wird so gebaut und eingezeichnet, dass es auch möglich ist, dass Junioren darauf spielen können.

Kosten

Der Kostenvoranschlag für die Projektierung und die Umsetzung des provisorischen Rasen-Trainingsspielfeldes an der Herbergstrasse beläuft sich auf 625 000 Franken inkl. MWST (Preisbasis Dezember 2022 bei einer Genauigkeit von +/- 10 Prozent). Der Kredit wird innert zehn Jahren abgeschrieben.

Spiel- und Sportplätze	Fr.	244 300.–
Gärtnerarbeiten	Fr.	146 000.–
Einfriedungen	Fr.	54 000.–
Elektroanlagen	Fr.	84 500.–
Unvorhergesehenes	Fr.	26 500.–
Honorare und Nebenkosten	<u>Fr.</u>	<u>25 000.–</u>
Zwischentotal	Fr.	580 300.–
7.7% Mehrwertsteuer	<u>Fr.</u>	<u>44 700.–</u>
Total	Fr.	625 000.–

Weiteres Vorgehen

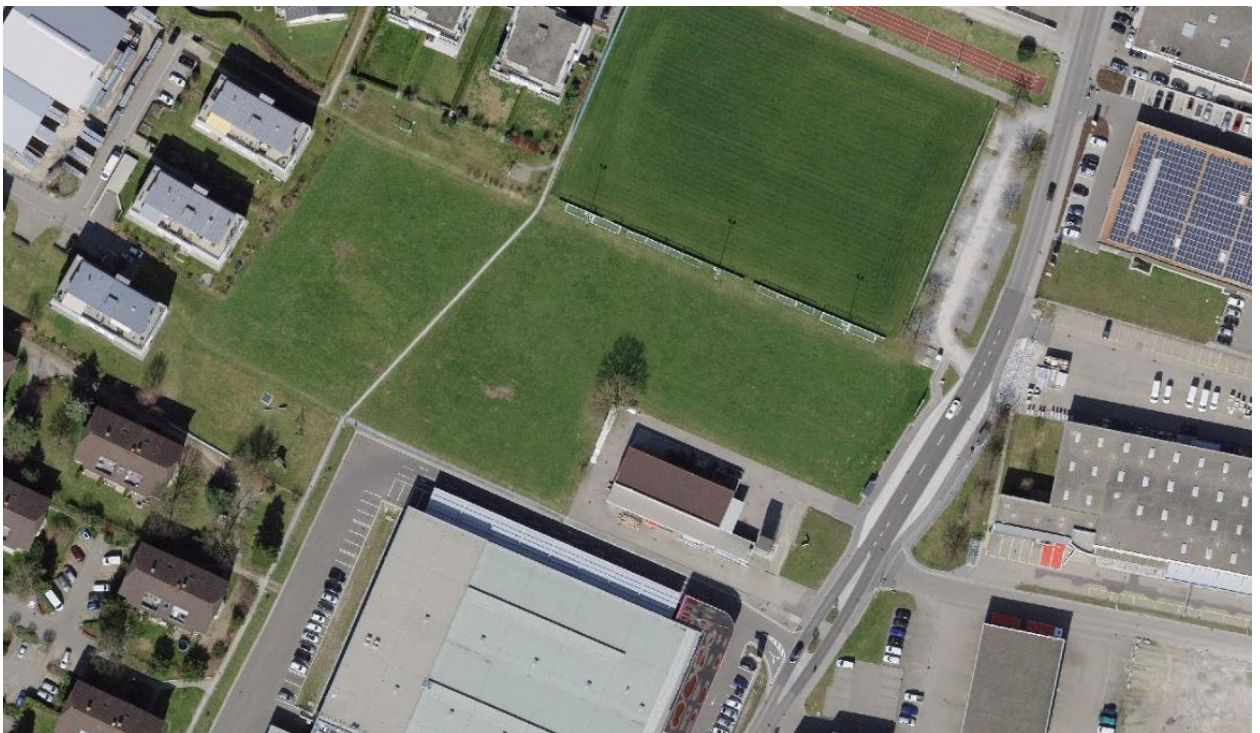
Für die Umsetzung des Projekts wurde eine Baukommission mit Vertretern der Gemeinde, der Betriebskommission Liegenschaften sowie einem Vertreter des Fussballclubs gebildet. Zusätzlich nimmt der Projektverfasser mit beratender Stimme Einsitz. Nach der Zustimmung zum Baukredit ist diese für die Baueingabe und Ausschreibung der Bauarbeiten zuständig. Die Arbeitsvergabe folgt dann durch den Gemeinderat.

Rückbau Garderobe «Fridolin»

Die bestehenden Garderoben im ehemaligen Kindergarten «Fridolin» genügen den heutigen alters- und geschlechtertrennenden Regelungen sowie sanitären räumlichen und hygienischen Vorschriften schon länger nicht mehr. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Auf dem Parkplatz «West» der Schulanlage Züberwangen soll ein Provisorium in Form von Containern erstellt werden. Es sind vier Garderoben mit Duschen und getrennten Toiletten sowie ein Material- und Technikraum geplant. Die Kosten für das Provisorium belaufen sich auf 475 500 Franken. Der Betrag ist in der Investitionsrechnung eingestellt.

Zusammenfassung

Die Notwendigkeit für weitere Rasen-Trainingsflächen sind ausgewiesen. Mit der vorgesehenen Lösung wird für die nächsten Jahre für den einheimischen Verein eine zusätzliche provisorische Trainingsmöglichkeit im Zentrum von Zuzwil geschaffen.



Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen empfiehlt der Gemeinderat, folgenden Anträgen zuzustimmen:

- 1. Für die Erstellung eines provisorischen Rasen-Trainingsspielfeldes an der Herbergstrasse auf dem gemeindeeigenen Grundstück Nr. 2005 wird ein Bruttokredit von Fr. 625 000 inkl. MWST bewilligt, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten und Erhöhung der Mehrwertsteuer.**
- 2. Der Investitionskredit von 625 000 Franken ist durch jährliche Quoten nach Massgabe der verfügbaren Mittel innert längstens zehn Jahren abzuschreiben.**

Zuzwil, 16. Januar 2023

Gemeinde Zuzwil

Gemeinderat